

## Ohne Lehre geht es nicht

→ FO 1.1 (bezieht sich auf PP-Präsentation)

Stellt euch vor, was passieren würde, wenn eure Kinder in der Schule nicht mehr lesen lernen würden und schreiben und rechnen. Ob sie mit ihrem Leben überhaupt zurecht kämen? Sie könnten ja nicht einmal einkaufen gehen.

Und was würde passieren, wenn wir in der Gemeinde die Lehre vernachlässigen? Ob wir dann noch wüssten, was richtig und falsch ist? Wir können ja nicht einmal mehr wissen, warum wir die Lehre der Zeugen Jehovas ablehnen müssen.

Bestimmte Dinge muss man einfach lernen, sonst kann man sich in unserer Welt nicht zurecht finden. Wir brauchen Physik und Chemie, wir brauchen Englisch und manchmal auch Computersprachen.

→ FO 2.0

Im Bereich des Glaubens ist das nicht anders. Wir müssen verstehen, was wir glauben, sonst können wir nicht einmal das Evangelium verkündigen. Du musst doch wissen, was der Kern des Evangeliums ist und wie man sich bekehrt und warum man sich taufen lassen soll, nachdem man zum Glauben gekommen ist.

Aber habt ihr euch schon einmal Gedanken darüber gemacht, woher das alles kommt, was man in der Schule lernt? Das hat sich doch keiner ausgedacht, um die Kinder zu ärgern.

Bei Mathematik, Physik und Chemie ist das relativ einfach einzusehen:

→ FO 2.1

**Alle grundlegenden Dinge, die wir in der Schule lernen, gehen auf die Schöpfung zurück.**

An unseren Fingern lernten wir zählen, als wir noch gar nicht in die Schule gingen. Überall um uns herum gibt es viele Dinge, die man zählen kann: Äpfel, Bäume, Menschen. Irgendwann lernen wir zu verstehen, wie die Dinge in der Schöpfung funktionieren: Wie Wasser gefriert und warum Eisen rostet.

→ FO 2.2

**Wir brauchen Lehre, um uns in der Schöpfung zurecht zu finden und sie zu verstehen.**

Nicht anders ist es auch mit den Sprachen. Wir lernen Deutsch und auch andere Sprachen, damit wir uns mit anderen Menschen, die Gott ebenso wie uns geschaffen hat, verständigen können.

Der Schöpfer hat uns außerdem die Fähigkeit gegeben, zu denken, uns bestimmte Dinge zu merken, andere Dinge miteinander zu vergleichen. Darum ist auch das, was wir Logik nennen, ein Werk unseres Schöpfers. Wir können darüber hinaus Wissen ansammeln und anderen vermitteln. Wenn wir das tun, sind wir Lehrer geworden. Aber auch ein Lehrer lernt ständig weiter, er lernt von solchen, die auf bestimmten Gebieten mehr wissen, als er selbst.

→ FO 3.0

Wer Lehre ernst nimmt, wer von guten Lehrern lernt, kommt viel schneller voran, als wenn er sich alles selbst beibringt. Das ist in der Schule so und auch sonst im Leben.

→ FO 3.1

**Wer von guten Lehrern lernt, kommt gut voran.**

Ob ein Lehrer allerdings gut ist, merkt man daran, ob man die Lehre versteht, ob der Lehrer selbst nach seiner Lehre lebt und vor allem merkt man es, wenn man sie anwendet. Wir können sagen:

→ FO 3.2

**Die Kontrolle für alle Lehre geschieht durch die Wirklichkeit selbst.**

Wer nicht rechnen kann, merkt nicht, ob er in der Gaststätte zuviel bezahlt. Genauso ist das bei den Sprachen. Ob einer Französisch kann, merkt er, wenn er einen Franzosen begegnet. Die Kontrolle für eine Lehre ist immer die Wirklichkeit, in der wir leben.

Wir haben also gesehen: Ohne Lehre geht es nicht, weder im alltäglichen Leben, in der Schule im Beruf. Und die Lehre, die uns ver-

mittelt wird, hat prinzipiell ihren Ursprung in dem, was Gott geschaffen hat. Durch die Schöpfung können wir sogar etwas über Gott lernen. Die Schöpfung kann uns vermitteln, dass es Gott gibt, dass er weise ist, groß und vielleicht sogar allmächtig. Aber die Schöpfung kann wenig sagen über seine Güte und gar nichts über seinen Heilsplan, über seinen Sohn, den er für uns gegeben hat und über die Zukunft dieser Welt. Das alles finden wir in nur seinem Wort.

→ FO 4.0

In seinem Wort können wir Gott noch viel besser kennen lernen als in der Schöpfung.

→ FO 4.1

**Und genauso wie die Schöpfung aus Gottes Hand hervorgegangen ist, ist es auch mit der Bibel, seinem geschriebenen Wort.**

→ FO 4.2

**Alles, was wir im geistlichen Leben lernen, muss auf Gottes Wort zurückgehen.**

Heutzutage haben Bücher zur Lebenshilfe Hochkonjunktur. Wie bekommt man eine glückliche Ehe, wie erzieht man seine Kinder und wie den Hund? Wie bewirbt man sich für eine gute Stelle?

→ FO 5.0

Wer aber liest schon Bücher über Heilsgeschichte oder Dogmatik? Dabei muss aber alles, was wir lehren, mit Gottes Wort übereinstimmen und zwar nicht nur mit einem willkürlich herausgenommenen Satz, sondern mit dem ganzen Wort Gottes. Deswegen:

→ FO 5.1

**Wir brauchen Lehre, um uns in Gottes Wort zurecht zu finden und es zu verstehen.**

Tit 1,9 Ein Ältester muss ein Mann sein, der sich an das zuverlässige Wort Gottes hält, wie es ihn gelehrt worden ist. Dann wird er in der Lage sein, die Gläubigen mit der gesunden Lehre zu ermahnen und die Gegner zu widerlegen.

Gesunde Lehre ist für eine Gemeinde entscheidend wichtig. (Luther: heilsame Lehre).

1Tim 6,3ff Wenn jemand von den gesunden Worten unseres Herrn Jesus Christus nichts wissen will und sich nicht an die Lehre hält, die ei-

ner liebevollen Ehrfurcht vor Gott entspricht, dann ist er von Hochmut verblendet und weiß überhaupt nichts. Er hat einen krankhaften Hang zu Streitfragen und Wortgefechten. Das führt aber nur zu Neid und Streit, Beleidigungen, bösen Verdächtigungen und endlosen Auseinandersetzungen.

2Tim 4,3 Denn es wird eine Zeit kommen, da werden sie die gesunde Lehre unerträglich finden und sich Lehrer nach ihrem Geschmack aussuchen, die ihnen nur das sagen, was sie gern hören wollen.

→ FO 5.2

**Wer von guten Lehrern lernt, kommt gut voran.**

2Tim 3,10-17<sup>10</sup> Doch du bist meiner Lehre gefolgt, du hast dich an meinem Verhalten und meinen Lebenszielen ausgerichtet. Du hast dir meinen Glauben, meine Geduld und meine Liebe zum Vorbild genommen. Du kennst meine Standhaftigkeit<sup>11</sup> in den Verfolgungen und Leiden, wie sie mir in Antiochia, Ikonion<sup>1</sup> und Lystra<sup>2</sup> widerfahren sind. Welche Verfolgungen ertrug ich da! Und aus allen hat der Herr mich gerettet.<sup>12</sup> Übrigens werden alle, die zu Jesus Christus gehören und so leben wollen wie es Gott gefällt, mit Verfolgung rechnen müssen.<sup>13</sup> Böse und betrügerische Menschen dagegen werden es immer schlimmer treiben, andere in die Irre führen und selbst irreführt werden.

<sup>14</sup> Du aber bleib bei dem, was du gelernt hast und wovon du völlig überzeugt bist! Du weißt ja, wer deine Lehrer waren<sup>15</sup> und bist von frühester Kindheit an mit den heiligen Schriften vertraut, die dir die Weisheit vermitteln können, die zur Rettung nötig ist, zur Rettung durch den Glauben an Jesus Christus.<sup>16</sup> Die ganze Schrift ist von Gottes Geist gegeben und von ihm erfüllt. Ihr Nutzen ist entsprechend: Sie lehrt uns die Wahrheit zu erkennen, überführt uns von Sünde, bringt uns auf den richtigen Weg und erzieht uns zu einem Leben wie es Gott gefällt.<sup>17</sup> Mit der Schrift ist der Mensch, der Gott gehört und ihm dient, allen seinen Aufgaben gewachsen und zu jedem guten Werk gerüstet.

---

<sup>1</sup> Die Stadt, das heutige Konja, lag 140 km südöstlich vom pisidischen Antiochia, in der römischen Provinz Galatien an der „Via Sebaste“. Als römische Ehrenkolonie erhielt sie die Verfassung einer hellenistischen Stadt. Man sprach Griechisch.

<sup>2</sup> 30 km südwestlich von Ikonion, römische Kolonie, Heimatstadt des Timotheus.

→ FO 5.3

### **Die Kontrolle für alle Lehre geschieht durch die Wirklichkeit selbst.**

Ob das, was uns in der Gemeinde gelehrt wird, stimmt, erfahren wir teilweise schon im alltäglichen Leben. Auch dann, wenn wir unter den Gläubigen Vorbilder haben.

→ FO 6 Übersicht

→ FO 7.0

Nach 2Tim 3,10-17 zeichnet sich ein guter Lehrer dadurch aus,

→ FO 7.1

- **dass er ein persönliches Vorbild ist** (V. 10-11: Doch du bist meiner Lehre gefolgt, du hast dich an meinem Verhalten und meinen Lebenszielen ausgerichtet. Du hast dir meinen Glauben, meine Geduld und meine Liebe zum Vorbild genommen. Du kennst meine Standhaftigkeit in den Verfolgungen und Leiden)

→ FO 7.2

- **dass er Sachverhalte klar und überzeugend darstellen kann** (V. 14: Du aber bleib bei dem, was du gelernt hast und wovon du völlig überzeugt bist! Du weißt ja, wer deine Lehrer waren.)

→ FO 7.3

- **dass er sich auf die Heilige Schrift gründet** (V. 14-15: Du weißt ja, wer deine Lehrer waren und bist von frühester Kindheit an mit den heiligen Schriften vertraut, die dir die Weisheit vermitteln können, die zur Rettung nötig ist, zur Rettung durch den Glauben an Jesus Christus.)

→ FO 7.4

- **dass er sich selbst von Gottes Wort belehren lässt** (V. 16-17: Die ganze Schrift ist von Gottes Geist gegeben und von ihm erfüllt. Ihr Nutzen ist entsprechend: Sie lehrt uns die Wahrheit zu erkennen, überführt uns von Sünde, bringt uns auf den richtigen Weg und erzieht uns zu einem Leben wie es Gott gefällt. Mit der Schrift ist der Mensch, der Gott gehört und ihm dient, allen seinen Aufgaben gewachsen und zu jedem guten Werk gerüstet.)

Nun kann man das, was uns die Bibel lehrt, in verschiedene Bereiche einteilen. Es geht uns dabei nicht um die Betrachtung eines einzelnen Buches, wie wir das sonst in den Bibeltunden tun, sondern immer um die gesamte Lehre der Heiligen Schrift über den einen oder anderen Punkt. Also: Nicht, was lehrt der Epheserbrief über Gott, sondern: Was lehrt die Bibel über Gott.

### **Themen vorstellen.**

→ Systematische Lehre Folien (→ Präsentation)

Das Raster und die Inhalte vorstellen

Hefter vorstellen und Anzahl der Geschwister feststellen, die einen wünschen.

Planung für die nächsten Monate vorstellen